

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)

vom 5. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Januar 2024)

zum Thema:

**Giftködter in Berlin 2023**

und **Antwort** vom 19. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Jan. 2024)

Herrn Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17733  
vom 5. Januar 2024  
über Giftköder in Berlin 2023

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung

Die Schriftliche Anfrage betrifft auch Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Dennoch war der Senat bemüht, entsprechende Auskünfte zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage einzuholen.

1. Wie viele Fälle oder Serien von Giftköderauslegungen oder anderen Ködern, die dazu geeignet sind, Tiere zu verletzen oder zu töten, sind dem Senat im Jahr 2023 bekannt? Bitte bezirksweise aufzählen. Bitte Köder zur Schädlingsbekämpfung auslassen. Falls keine Zahlen bekannt sind, warum nicht?

Zu 1.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind im automatisierten Verfahren durch die Polizei Berlin nicht recherchierbar.

Eine Abfrage bei allen Bezirksämtern ergab, dass immer wieder vereinzelt entsprechende Verdachtsmeldungen eingegangen sind, die jedoch weder durchgängig hinsichtlich ihrer Häufigkeit und ihres Ausgangs statistisch erfasst noch automatisiert recherchierbar sind.

Die den Bezirken bekannten Fälle lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Bezirk	Verdachtsfälle	bestätigte Fälle
Friedrichshain-Kreuzberg	4	-
Pankow	1	-
Spandau	5	-
Tempelhof-Schöneberg	3	3
Treptow-Köpenick	8	-

2. Wie viele verletzte oder getötete Tiere durch die oben genannten Köder sind dem Senat bekannt?  
Bitte für das Jahr 2023, bezirksweise und nach Tierart aufzählen.

Zu 2.:

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat Kenntnis von drei nachweislich durch Vergiftung getötete Füchse.

Dem Bezirk Treptow-Köpenick wurde ein durch Giftköder getöteter Hund durch eine praktizierende Tierärztin gemeldet. Da keine darüber hinausgehenden Nachweise erbracht wurden, wird dieser Fall seitens des Bezirks nicht als bestätigter Fall gezählt.

3. Wie viele Tatverdächtige konnten ermittelt werden und wie viele davon wurden strafrechtlich belangt?

Zu 3.:

Keine.

4. Sind dem Senat Fälle bekannt, in denen Menschen an für Tiere bestimmte Giftköder zu Schaden kamen?

Zu 4.:

Darüber liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

Berlin, den 19. Januar 2024

In Vertretung

Christian Hochgrebe  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport